

## Pressespiegel SuSi

---



Zusammenstellung: Heidi Gamper

# Pressemitteilung

07.09.2020

## Südtirols Katholische Jugend fordert Gleichberechtigung der Geschlechter in der Kirche

**Am Samstag fand die Mitgliederversammlung von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) statt. Dabei wurde auf ein besonderes Arbeitsjahr zurückgeblickt und mit klaren Vorstellungen und Forderungen der Blick in die Zukunft gerichtet. Die Übergabe des Jugendpreises an Vera Platzgummer war einer der Höhepunkte.**

Den aktuellen Sicherheitsbestimmungen entsprechend, fand die SuSi (Summersitzung), die Mitgliederversammlung von Südtirols Katholischer Jugend in der Lichtenburg in Nals statt. Auch im Jahresrückblick spielte die Coronapandemie eine Rolle. So erklärte Sara Burger, 2. Landesleiterin von SKJ: „Auch wir als Verein wurden von heute auf morgen – wortwörtlich – vor eine bis dato noch nie dagewesenen Herausforderung gestellt: Die Corona-Krise mit dem damit verbundenen Lockdown.“

In den Grußworten betonte Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie in der Diözese Bozen-Brixen: „Corona hat uns gezeigt, dass die Zukunft im Jetzt liegt. Wir müssen jetzt aufeinander hören und uns jetzt auf den Weg machen.“ Auch Landesrat Philipp Achammer, der seine Grußworte mit einer Videobotschaft übermittelte, betonte: „Es braucht euch jetzt mehr denn je. Jugendliche müssen bestärkt werden, im Vertrauen an ihre Fähigkeiten.“

Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend wies in seiner Rede auf das nachsynodale Schreiben *Christus vivit* von Papst Franziskus hin. Darin heißt es „Schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr neuer Teig seid!“ „Wir als SKJ setzen uns für ein gleichberechtigtes Miteinander ein. Gleichberechtigung der Geschlechter, allerdings nicht nur in unserem beruflichen Alltag, sondern vor allem auch in der Kirche. So fordern wir von unserem Bischof ganz klar die Gleichstellung der Frau in der Kirche und die Berufungen zu Diensten und Ämtern der Kirche ohne Ansehen des Geschlechtes anzuerkennen“, so Simon Klotzner und er erklärte weiter: „Diese Erneuerung der katholischen Kirche brauchen wir! Wir brauchen sie nicht irgendwann, wir brauchen sie jetzt! Wir wünschen unseren Bischof ausreichend „Mut, anders zu sein“ und diesen neuen Weg zu gehen, im Bewusstsein, dass er ihn nicht alleine gehen muss, da wir hinter ihm stehen.“

Auf den Weg der Firmung, möchte Südtirols Katholische Jugend begleiten. „Jugendliche auf ihren Weg der Glaubensfindung und -festigung zu begleiten, zu unterstützen und ihnen dadurch die Kraft und Vielfältigkeit unseres Glaubens näher zu bringen, ist uns sehr wichtig,“ erklärte Simon Klotzner.

Aber auch dem Thema der Nachhaltigkeit soll weiterhin viel Aufmerksamkeit geschenkt werden. „SKJ ist sich im Klaren, dass der Schutz der Natur und der Umwelt notwendiger ist denn je und fordert die

Politik auf, rasch zu handeln und gleichzeitig jeden von uns nachhaltiger zu wirtschaften“, so Daniel Donner, 3. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend.

Ein Höhepunkt der Mitgliederversammlung war die Übergabe des Jugendpreises an Vera Platzgummer. Sie zeichnet sich damit aus, dass sie mit ihrer Begeisterung für den Glauben und ihrer Motivation andere ansteckt und sich bei unzähligen Events ehrenamtlich für andere eingesetzt hat. Vera Platzgummer bedankte sich herzlich für die Auszeichnung und betonte, dass sie den Preis stellvertretend entgegennehme für die vielen Menschen im ganzen Land, die genauso viel ehrenamtlich leisten wie sie.

„Wenn wir in diesen Raum schauen und während des Arbeitsjahres im ganzen Land unterwegs waren, spüren wir eine ungeheure Kraft! Lasst uns diese Kraft sein und der Kirche ihre Hoffnung! Den eines ist sicher: Die Zukunft gehört uns, zusammen sind wir legendär!“ betonte Simon Klotzner abschließend.

## Aufmerksamkeit für Nachhaltigkeit

# Südtirols Katholische Jugend fordert Gleichberechtigung in Kirche

Sonntag, 13. September 2020 | 16:32 Uhr



*Die Jugendpreisträgerin Vera Platzgummer zusammen mit den Landesleitern von Südtirols Katholischer Jugend und ihrer Ortsgruppe. (© Südtirols Katholische Jugend (SKJ))*

Nals – Am Samstag fand die Mitgliederversammlung von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) statt. Dabei wurde auf ein besonderes Arbeitsjahr zurückgeblickt und mit klaren Vorstellungen und Forderungen der Blick in die Zukunft gerichtet. Die Übergabe des Jugendpreises an Vera Platzgummer war einer der Höhepunkte.

Den aktuellen Sicherheitsbestimmungen entsprechend, fand die SuSi (Summersitzung), die Mitgliederversammlung von Südtirols Katholischer Jugend in der Lichtenburg in Nals statt. Auch im Jahresrückblick spielte die Coronapandemie eine Rolle. So erklärte Sara Burger, 2. Landesleiterin von SKJ: „Auch wir als Verein wurden von heute auf morgen – wortwörtlich – vor eine bis dato noch nie dagewesenen Herausforderung gestellt: Die Corona-Krise mit dem damit verbundenen Lockdown.“

In den Grußworten betonte Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie in der Diözese Bozen-Brixen: „Corona hat uns gezeigt, dass die Zukunft im Jetzt liegt. Wir müssen jetzt aufeinander hören und uns jetzt auf den Weg machen.“ Auch Landesrat Philipp Achammer, der seine Grußworte mit einer Videobotschaft übermittelte, betonte: „Es braucht euch jetzt mehr denn je. Jugendliche müssen bestärkt werden, im Vertrauen an ihre Fähigkeiten.“

Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend wies in seiner Rede auf das nachsynodale Schreiben *Christus vivit* von Papst Franziskus hin. Darin heißt es „Schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr neuer Teig seid!“ „Wir als SKJ setzen uns für ein gleichberechtigtes Miteinander ein. Gleichberechtigung der Geschlechter, allerdings nicht nur in unserem beruflichen Alltag, sondern vor allem auch in der Kirche. So fordern wir von unserem Bischof ganz klar die Gleichstellung der Frau in der Kirche und die Berufungen zu Diensten und Ämtern der Kirche ohne Ansehen des Geschlechtes anzuerkennen“, so Simon Klotzner und er erklärte weiter: „Diese Erneuerung der katholischen Kirche brauchen wir! Wir brauchen sie nicht irgendwann, wir brauchen sie jetzt! Wir wünschen unseren Bischof ausreichend „Mut, anders zu sein“ und diesen neuen Weg zu gehen, im Bewusstsein, dass er ihn nicht alleine gehen muss, da wir hinter ihm stehen.“



(© Südtirols Katholische Jugend (SKJ))

Auf den Weg der Firmung, möchte Südtirols Katholische Jugend begleiten. „Jugendliche auf ihren Weg der Glaubensfindung und -festigung zu begleiten, zu unterstützen und ihnen dadurch die Kraft und Vielfalt unseres Glaubens näher zu bringen, ist uns sehr wichtig,“ erklärte Simon Klotzner.

Aber auch dem Thema der Nachhaltigkeit soll weiterhin viel Aufmerksamkeit geschenkt werden. „SKJ ist sich im Klaren, dass der Schutz der Natur und der Umwelt notwendiger ist denn je und fordert die Politik auf, rasch zu handeln und gleichzeitig jeden von uns nachhaltiger zu wirtschaften“, so Daniel Donner, 3. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend.

Ein Höhepunkt der Mitgliederversammlung war die Übergabe des Jugendpreises an Vera Platzgummer. Sie zeichnet sich damit aus, dass sie

mit ihrer Begeisterung für den Glauben und ihrer Motivation andere ansteckt und sich bei unzähligen Events ehrenamtlich für andere eingesetzt hat. Vera Platzgummer bedankte sich herzlich für die Auszeichnung und betonte, dass sie den Preis stellvertretend entgegennehme für die vielen Menschen im ganzen Land, die genauso viel ehrenamtlich leisten wie sie.

„Wenn wir in diesen Raum schauen und während des Arbeitsjahres im ganzen Land unterwegs waren, spüren wir eine ungeheure Kraft! Lasst uns diese Kraft sein und der Kirche ihre Hoffnung! Den eines ist sicher: Die Zukunft gehört uns, zusammen sind wir legendär!“ betonte Simon Klotzner abschließend.

Von: lup

[www.suedtirolnews.it](http://www.suedtirolnews.it), 13.09.2020

Mehr Fotos im E-Paper.  
Infos auf [abo.zett.it](http://abo.zett.it)



Vera Platzgummer (2.v.r.) ist die Jugendpreisträgerin 2020.

## So jung ist Glauben

**„Die Zukunft gehört uns“:  
Unter diesem Motto hat  
gestern Südtirols Katholische  
Jugend zur „#SuSi“ geladen  
– sprich zur großen Sommer-  
sitzung der Mitglieder.**

**NALS (jov)** #zusammenlegendär stand nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Situation auf der Einladung von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ). Denn Corona hat die Welt verändert – erst recht für die Kinder und Jugendlichen von heute. Schule, Studium, soziales Umfeld und nicht zuletzt Vereinsleben – das Zusammensein ist anders, schwieriger, mit vielen Auflagen und Regeln verbunden. Das

galt auch für die SKJ-Mitgliederversammlung gestern im Nalser Bildungshaus Lichtenburg. Höhepunkt war dabei die Jugendpreis-Verleihung an Vera Platzgummer aus Tabland bei Naturns. Dieser Preis wird seit 1988 alljährlich an Personen vergeben, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit ein Vorbild sein können. Siehe die Jugendfirmung, für die sich Platzgummer (die in ihrem Heimatdorf die SKJ-Gruppe mitgegründet hat) mit 17 Jahren ganz bewusst entschieden hat und heute darüber sagt: „Das war für mich persönlich der richtige Weg.“

Zett, 13.09.2020

# Für Gleichberechtigung in der Kirche

**SKJ:** Berufungen zu Diensten und Ämtern ohne Ansehen des Geschlechtes anerkennen – Jugendpreis an Vera Platzgummer überreicht

BOZEN. Die Übergabe des Jugendpreises an Vera Platzgummer war einer der Höhepunkte der Mitgliederversammlung von Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) in der Lichtenburg in Nals. Bei der Versammlung wurde die Gleichberechtigung der Geschlechter in der Kirche gefordert, auch die Nachhaltigkeit war Thema.

Die SuSi (Summersitzung) fand unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen statt. Auch im Jahresrückblick spielte die Pandemie eine Rolle. „Corona hat uns gezeigt, dass die Zukunft im Jetzt liegt. Wir müssen jetzt aufeinander hören und uns jetzt auf den Weg machen“, sagte Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie in der Diözese Bozen-Brixen. Landesrat Philipp Achammer übermittelte seine Grußworte über Videobotschaft: „Es braucht euch jetzt mehr denn je. Jugendliche müssen bestärkt werden, im Vertrauen an ihre Fähigkeiten.“

Simon Klotzner, 1. SKJ-Landesleiter, wies auf das nachsynodale Schreiben Christus vivit von Papst Franziskus hin. Darin



Die Jugendpreisträgerin Vera Platzgummer (stehend, 3. von rechts) zusammen mit den Landesleitern von Südtirols Katholischer Jugend und ihrer Ortsgruppe.

heißt es: Schafft den alten Sauer Teig weg, damit ihr neuer Teig seid! „Wir als SKJ setzen uns für ein gleichberechtigtes Miteinander ein. Gleichberechtigung der Geschlechter – aber nicht nur in unserem beruflichen Alltag, sondern vor allem auch in der Kirche. So fordern wir ganz klar die Gleichstellung der Frau in der

Kirche und die Berufungen zu Diensten und Ämtern der Kirche ohne Ansehen des Geschlechtes anzuerkennen“, so Klotzner. Diese Erneuerung der katholischen Kirche brauche es jetzt. Man wünsche dem Bischof ausreichend „Mut, anders zu sein“ und diesen neuen Weg zu gehen – „im Bewusstsein, dass er ihn

nicht alleine gehen muss, da wir hinter ihm stehen!“

Auf den Weg der Firmung, möchte Südtirols Katholische Jugend begleiten. „Jugendliche auf ihrem Weg der Glaubensfindung und -festigung zu begleiten, zu unterstützen und ihnen dadurch die Kraft und Vielfältigkeit unseres Glaubens näher zu bringen,

ist uns sehr wichtig“, erklärte Klotzner.

Aber auch dem Thema der Nachhaltigkeit soll weiterhin viel Aufmerksamkeit geschenkt werden. „SKJ ist sich im Klaren, dass der Schutz der Natur und der Umwelt notwendiger ist denn je und fordert die Politik auf, rasch zu handeln und gleichzeitig jeden von uns, nachhaltiger zu wirtschaften“, so Daniel Donner, 3. SKJ-Landesleiter.

Vera Platzgummer erhielt den Jugendpreis. Sie stecke mit ihrer Begeisterung für den Glauben und ihrer Motivation andere an und habe sich bei vielen Events ehrenamtlich für andere eingesetzt, hieß es. Platzgummer bedankte sich herzlich für die Auszeichnung und betonte, dass sie den Preis stellvertretend entgegennehme für die vielen Menschen im Land, die genauso viel ehrenamtlich leisten wie sie (siehe auch S. 32).

INHALTE auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)  
BILDER auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

Dolomiten, 14.09.2020

+

sz.rai.it/de/index.php

Der Verein Südtirols... Facebook Athesia epaper - D... suedtirol1.it: Home Instagram

HOME TAGESCHAU WILLKOMMEN RADIO LIVE WIR STELLEN UNS VOR REDAKTION KONTAKT PODCAST

Rai Südtirol Rai Alto Adige Rai Ladina Tagesschau online

TV INFO MEDIATHEK LIVE RADIO INFO MEDIATHEK LIVE

13-09-2020 22:10 Tagesschau 10 nach 10

**Endlich Geschlechtergleichstellung**

Asmara und Bozen  
Städtebau unter dem Faschismus  
Montag, 14. September 2020, 20.20 Uhr  
Die Stadt Asmara im ostafrikanischen Eritrea war unter dem Faschismus so wie Bozen ein architektonisches Experimentierfeld. Heute ... »

redaktion@rai.it @RaiSuedtirol  
Neapel: Tragischer Tod einer jungen Frau, die eine transsexuelle Frau liebte. <https://t.co/9GmL5v5kNw>

23h

Tagesschau, 13.09.2020

Südtirols Katholische Jugend – Jugendpreis übergeben

## Für ein gleichberechtigtes Miteinander

Südtirols Katholische Jugend fordert die Gleichstellung der Frau in der Kirche. „Wir brauchen diese Erneuerung der Kirche nicht irgendwann, sondern jetzt“, unterstrich der erste Landesleiter Simon Klotzner bei der Mitgliederversammlung in der Lichtenburg in Nals. Bei der Versammlung wurde Vera Platzgummer mit dem Jugendpreis ausgezeichnet.

Simon Klotzner wies in seiner Rede auf das nachsynodale Schreiben „Christus vivit“ von Papst Franziskus hin. Er hob dabei die Aussage „Schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr neuer Teig seid!“ hervor.

„Die SKJ setzt sich für ein gleichberechtigtes Miteinander ein, für die Gleichberechtigung der Geschlechter – allerdings nicht nur in unserem beruflichen Alltag, sondern vor allem auch in der Kirche. So fordern wir von unserem Bischof ganz klar die Gleichstellung der Frau in der Kirche und die Berufung zu Diensten und Ämtern“, forderte Simon Klotzner.

### Auf Firmweg begleiten

Diese Erneuerung der katholischen Kirche sei laut Klotzner dringend notwendig. „Wir brauchen sie nicht irgendwann, wir brauchen sie jetzt. Wir wünschen unserem Bischof ausreichend ‚Mut, anders zu sein‘ und diesen neuen Weg zu gehen, im Bewusstsein, dass er ihn nicht alleine



Die Jugendpreisträgerin Vera Platzgummer mit den Landesleitern von Südtirols Katholischer Jugend und Vertretern ihrer Ortsgruppe.

gehen muss, da wir hinter ihm stehen.“ Südtirols Katholische Jugend möchte zudem die Jugendlichen auf dem Weg der Firmung und damit auf dem Weg der Glaubensfindung und -festigung begleiten und unterstützen.

### Schutz der Umwelt

Dabei soll ihnen die Kraft und Vielfaltigkeit des Glaubens nähergebracht werden. „Das

ist uns sehr wichtig“, erklärte Klotzner. Aber auch dem Thema der Nachhaltigkeit soll weiterhin viel Aufmerksamkeit geschenkt werden. „Der Schutz der Natur und der Umwelt ist notwendiger denn je. Deshalb fordern wir die Politik auf, rasch zu handeln, und gleichzeitig jeden von uns, nachhaltiger zu wirtschaften“, erklärte Daniel Donner, dritter SKJ-Landesleiter. In ihren Grußworten betonte

Johanna Brunner, Leiterin des diözesanen Amtes für Ehe und Familie: „Corona hat uns gezeigt, dass die Zukunft im Jetzt liegt. Wir müssen jetzt aufeinander hören und uns jetzt auf den Weg machen.“ Auch Landesrat Philipp Achammer, der seine Grußworte mittels Videobotschaft übermittelte, unterstrich: „Es braucht euch jetzt mehr denn je. Jugendliche müssen im Vertrauen auf ihre Fähigkeiten bestärkt werden.“

### Ehrenamtlicher Einsatz

Einer der Höhepunkte der Mitgliederversammlung war die Übergabe des Jugendpreises an Vera Platzgummer aus Tabland für ihren ehrenamtlichen Einsatz in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Vera Platzgummer bedankte sich herzlich für die Auszeichnung und betonte, dass sie den Preis stellvertretend für die vielen Menschen im ganzen Land entgegennehme, die genauso engagiert ehrenamtliche Arbeit leisten würden.



Zahlreiche Mitglieder hatten sich zur Versammlung eingefunden.



Die Mitglieder des SKJ-Hauptausschusses